

# Union Check

*SOZAK-Teilnehmer Thomas Giner verbrachte sein Europapraktikum bei der britischen Gewerkschaft „Unite the union“.*

**Thomas Giner**

*Teilnehmer des 62. SOZAK-Lehrgangs*

Im Dachverband **TUC** sind bis heute noch 53 Fachgewerkschaften vereinigt. Die Zahl der Gewerkschaften ist aber wie in vielen anderen Ländern durch Fusionen stark sinkend. Insgesamt vertritt der TUC rund sechs Mio. Mitglieder.

Ich durfte mein Europapraktikum in der Unite, der größten Fachgewerkschaft – mit 1,4 Mio. Mitgliedern –, machen. Die Unite legt auch sehr viel Wert auf internationale Arbeit und pflegt unter anderem eine sehr gute Zusammenarbeit mit den United Steelworkers in den USA.

Die Unterschiede zwischen Österreich und dem United Kingdom sind enorm. Zwei wesentliche Unterschiede sind:

» Es gibt für Betriebsrätinnen und -räte keinen fixen Freistellungsanspruch. Dies ist alles innerbetrieblich zu regeln.

» Es gibt keine Branchenkollektivverträge, sondern fast ausschließlich Betriebskollektivverträge.

## Politische Situation

Die Gewerkschaften haben seit der Ära von Margaret Thatcher mit Strukturänderungen und Mitgliederschwund hart zu kämpfen. Die Gesetzesverschlechterungen, die Thatcher in ihrer Zeit durchgeführt hat, sind großteils heute noch vorhanden. Obwohl die Labour Party aus den Gewerkschaften entstanden ist und auch lange den Premierminister stellte, konnten keine wesentlichen Verbesserungen erreicht werden. Die Labour Party wird heute noch mit einigen Millionen Pfund im Jahr von den Gewerkschaften finanziert. Insgesamt ist

der Einfluss in der Partei aber seit der Ära Tony Blair gesunken. In den vergangenen Jahren versuchten sie aber wieder mehr Einfluss in der Partei zu bekommen. Es sind alleine in der Unite sechs hauptamtlich Vollzeitbeschäftigte in London und dazu noch in jeder Region eine Halbtagskraft für die politische Arbeit abgestellt.

## Mitglieder

Der Mitgliedsbeitrag beträgt, egal wie viel ein Arbeitnehmer verdient, 12,05 Pfund pro Monat (14,35 €). Dazu kommen noch, außer es widerspricht jemand ausdrücklich, 6,06 Pfund pro Monat (7,21 €) Mitgliedsbeitrag bei der Labour Party.

Der Mitgliederschwund seit der Thatcher-Ära konnte nie wieder aufgeholt werden. Seit 2005 wird ein neues Modell der Mitgliederwerbung versucht. Es wurden seit dem genannten Jahr Tausende Betriebsrätinnen und -räte sowie GewerkschafterInnen in der eigens eingerichteten Organizing-Akademie in Oxford ausgebildet. Seit 2011 sind die ersten Erfolge sichtbar. Der Mitgliederstand ist zum ersten Mal seit Jahrzehnten nicht zurückgegangen, sondern gestiegen.

Die zwei Formen, die sie beim Organizing durchführen, sehen so aus:

### 1. Sektorales Organizing

Hier wird versucht, mittels branchenspezifischen Organizings neue Mitglieder zu gewinnen. Es werden eine oder mehrere Branchen herausgefiltert und dann wird vor Firmen und mittels Briefen und maßgeschneiderter Kampagnen auf die Gewerkschaft aufmerksam gemacht. Es wird einerseits darauf abgezielt, neue Betriebsrätinnen und Betriebsräte in

Firmen zu installieren und andererseits in schon organisierten Betrieben neue Mitglieder zu gewinnen.

### 2. Leverage Organizing

Hier wird vor Betrieben, bei denen man weiß, dass es arbeitsrechtliche Probleme (z. B. Blacklisting = Firmen stellen keine ArbeitnehmerInnen aufgrund ihrer Gewerkschaftsmitgliedschaft ein oder Firmen kündigen ArbeitnehmerInnen, die Gewerkschaftsmitglieder sind) gibt, mit kleinen konzentrierten Demos darauf aufmerksam gemacht. Bei diesen Demos werden Kundinnen und Kunden, Lieferanten und MitarbeiterInnen des betroffenen Betriebes darauf aufmerksam gemacht. Dies geschieht mit lauter, störender Musik, Transparenten und Plakaten, einer großen aufblasbaren Ratte und Megafonen. Die Demonstration ist erst vorbei, wenn sich die Geschäftsführung gesprächsbereit zeigt oder die Polizei die Demo auflöst.

## Fazit

Für mich war die Zeit im United Kingdom sehr wertvoll und interessant. Die Gastfreundschaft und Zuvorkommenheit suchten ihresgleichen. Ich bin überall mit offenen Armen empfangen worden. Ich wünsche meinen Freunden im UK viel Erfolg und Glück bei ihrem harten Kampf für Verbesserungen für alle ArbeitnehmerInnen.

---

Schreiben Sie Ihre Meinung  
an den Autor  
[thomas.giner@proge.at](mailto:thomas.giner@proge.at)  
oder die Redaktion  
[aw@oegb.at](mailto:aw@oegb.at)